



VdZ

Verband der Zoologischen Gärten e.V.

DEM STAATSZIEL ARTENSCHUTZ VERPFLICHTET ERWARTUNGEN AN DIE BUNDESREGIERUNG UND DEN 21. DEUTSCHEN BUNDESTAG



INHALT

**Welche Erwartungen
hat der VdZ an
die Bundesregierung
und den Bundestag?**

S. 3

•

1.

**Schutz der Biodiversität
und des Klimas**

S. 4

•

2.

**Verantwortung
für die Zukunft**

S. 6

•

3.

**Stärkung von Bildung
und Forschung in Zoos**

S. 8

•

Über den VdZ

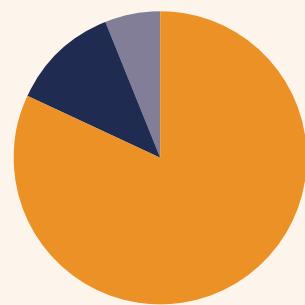
S. 10

Die Zoos des VdZ und der Verband selbst bieten der Bundesregierung ihre Unterstützung bei der Umsetzung der Nationalen Biodiversitätsstrategie 2030 an. Zoos können bedrohte Wildtierarten nicht nur erhalten, sondern auch gezielt vermehren und professioneller Partner für Auswilderungsprojekte sein.



Warum?

*Befürworten Sie, dass es Zoos
in Deutschland gibt – oder
lehnen Sie sie ab?*



Zustimmung
82 %

Ablehnung
12 %

unentschieden
6 %

Quelle: Forsa-Studie 2020

Zoologische Gärten sind beliebter denn je und außergewöhnliche Orte, an denen Menschen der Artenvielfalt unserer Erde begegnen können. Zuletzt wurden die 70 Zoos des Verbands der Zoologischen Gärten in Deutschland, Österreich, Spanien und der Schweiz von mehr als 42 Millionen Menschen jährlich besucht. Dabei gehen alle gesellschaftlichen Gruppen in die Zoos, von jung bis alt. 82 % der Deutschen befürworten Zoos (FORSA Umfrage 2020).

Zoos übernehmen wichtige öffentliche Aufgaben, die in der EU-Zoorichtlinie und dem Bundesnaturschutzgesetz festgeschrieben sind: Erhaltung der Biodiversität durch die Haltung und Vermehrung von Tieren, Umweltbildung und wissenschaftliche Forschung.

Die Zusammenarbeit von Politik und Zivilgesellschaft ist essentiell, um die Biodiversität und das Klima zu schützen. Daher appellieren wir an den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung, dem Biodiversitäts- und Klimaschutz höchste Priorität einzuräumen. Hierfür können die Angebote und die Expertise der zoologischen Gärten zum Biodiversitäts- und Klimaschutz verstärkt genutzt werden.



VdZ

WELCHE ERWARTUNGEN HAT DER VdZ **AN DIE** **BUNDESREGIERUNG UND** **DEN BUNDESTAG?**

Aus dem Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD, April 2025:

„Zoologische Gärten sind wichtige Institutionen des Artenschutzes und der Bildung, deren Arbeit und Investitionen wir unterstützen. Zusätzliche Haltungsverbote in zoologischen Einrichtungen lehnen wir ab.“



1.

Die gegenseitige Abhängigkeit von Arten- und Klimaschutz sollte sich in Ihren Gesetzesvorhaben spiegeln. Klima- und Arten- schutz müssen ihre faktische Dringlichkeit bei allen politischen Entscheidungen behalten.

2.

Zoos können zur Rettung bedrohter Wildtierarten gezielt Populationen für Auswilderungen aufbauen. Dafür benötigen sie finanzielle und rechtliche Unterstützung, um diese Aufgaben nachhaltig und gesetzeskonform erfüllen zu können.

3.

Zoos erreichen generationsübergreifend große Teile der Bevölkerung und bilden eine Brücke zwischen Tiererlebnis und Artenschutz. Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Forschung in Zoos müssen gefördert werden.

1

Machen Sie den Schutz der globalen Biodiversität zur Priorität. Nutzen Sie dafür die Kompetenzen der zoologischen Gärten

Der Verlust an Lebensräumen und Arten bedroht das Überleben der Menschheit. Deutschland muss eine technische und politische Vorreiterrolle bei der Sicherung unserer Lebensgrundlagen übernehmen. Die Umsetzung der Nationalen Biodiversitätsstrategie 2030 ist dafür eine Voraussetzung. Die Zoos können relevante Aufgaben im Artenschutz übernehmen und die Erfolge ihrem Millionenpublikum vorstellen. Dafür bedarf es geeigneter politischer Unterstützung.



DER VdZ APPELLIERT AN DIE POLITIK

1 Geben Sie der Biodiversität bei allen Gesetzesvorhaben die Priorität, die sie für ihren Erhalt benötigt, indem jedes Gesetz auf seine Effekte auf Biodiversität und Klima geprüft wird. Fördern Sie gleichzeitig Entscheidungen und Initiativen, die Arten und ihre Lebensräume in Deutschland, Europa und der Welt erhalten.

2 Stärken Sie den Europäischen Green Deal, die EU-Biodiversitätsstrategie 2030 und die Implementierung der ambitionierten Nationalen Biodiversitätsstrategie 2030, um Klima und Arten für eine lebenswerte Zukunft zu bewahren. Initieren Sie entsprechende wirtschaftliche und energietechnische Transformationen.

3 Stärken Sie den Vollzug gegen illegalen Wildtierhandel, der Populationen sowie Arten gefährdet und Ökosysteme destabilisiert.

4 Nehmen Sie die Angebote und Kompetenzen von Zoos und Wildtier-Halterverbänden an: Nutzen Sie unsere Expertise für Arterhaltung und unterstützen Sie unser globales Engagement für den Artenschutz politisch und finanziell.

5 Setzen Sie Fonds mit ausreichenden Geldmitteln auf, um notwendige Artenschutzmaßnahmen regional, national und international zu stärken.

6 Wir kommunizieren Botschaften an über 42 Millionen Menschen jährlich. Nutzen Sie unser Potential als Multiplikatoren.



WAS TRÄGT DER VdZ ZUM ERREICHEN DIESER ZIELE BEI?

1 Fast alle VdZ-Zoos sind Mitglieder des Europäischen Zooverbands EAZA, der maßgeblich die Umsetzung der EU-Zoorichtlinie prägt. Durch die EU-Zoorichtlinie sind Zoos zu Trägern des ex-situ-Artenschutzes (Arterhalt außerhalb des Lebensraums) geworden, zu dem sich Deutschland über den Artikel 9 der UN-Biodiversitätskonvention CBD verpflichtet hat. Zoos finanzieren im Auftrag der Vertragsstaaten den ex-situ-Artenschutz. Die Bekämpfung des illegalen Wildtierhandels unterstützt die Zoogemeinschaft durch Zusammenarbeit mit CITES und der EU-Kommission.



2 In enger Partnerschaft mit der Stiftung Artenschutz setzen VdZ-Zoos Projekte mit einem Volumen von zuletzt 11 Millionen Euro global und national in der Wildnis um. Diese Projekte dienen dem Erhalt zahlreicher hoch bedrohter Tierarten und dem Schutz von Ökosystemen.

3 VdZ-Zoos sind weltweit über die Regional- und Weltzooverbände EAZA und WAZA vernetzt und international engagiert. Die EAZA koordiniert mehr als 400 Erhaltungszuchtprogramme für bedrohte Tierarten.



4 Die Artenschutzorganisation Citizen Conservation vereint Zoos, Privathalter, Schulzoos und naturkundliche Museen zu einem Netzwerk, das inzwischen Dutzende von Amphibien-, Reptilien- und Fischarten vor dem Aussterben bewahrt.



2

Gestalten Sie die Zukunft der Biodiversität durch den Mut zu wissenschaftlich begründeten Eingriffen in die Natur

Der wissenschaftlich begründete globale Transport und das Management von Tieren und Pflanzen im Rahmen internationaler Arterhaltungs-Programme ist ein unverzichtbares Werkzeug im Artenschutz. Auch Naturentnahmen und deren Vermehrung in menschlicher Obhut werden zur Rettung von Tier- und Pflanzenarten zunehmend zwingend erforderlich, da ihre Lebensräume schwinden oder sie durch den Klimawandel bedroht sind.



DER VdZ APPELLIERT AN DIE POLITIK

1 Unterstützen Sie eine differenzierte Gesetzgebung und stärken Sie einen effektiven Vollzug beim Im- und Export von Tieren und Pflanzen. Garantieren Sie den legalen und globalen Transfer bedrohter Tier- und Pflanzenarten für wissenschaftlich geführte Artenschutzprogramme, Umsiedlungsprojekte und zur Erforschung unbekannter und bedrohter Arten.

2 Weisen Sie der Wildtierhaltung und -vermehrung eine gesetzlich verankerte Funktion im Artenschutz zu. Dabei soll nicht nach Halter, sondern nach Zweck der Haltung differenziert werden. Artenschutz braucht auch das bürgerliche Engagement von Privathaltern, wie es bei Citizen Conservation umgesetzt wird. Wir schlagen vor, den Begriff der Privathaltung zu ersetzen durch „organisierte Wildtierhalter“, sodass über Organisationsstrukturen die Nachverfolgbarkeit von Tiertransfers und

Haltern gewährleistet wird. Organisierte Wildtierhalter können Zoos oder private Vereine, Verbände oder Gesellschaften sein. Für organisierte Wildtierhalter können Regeln geschaffen und vollzogen werden.

3 Erkennen Sie das Populationsmanagement bedrohter und invasiver Tierarten als vernünftigen Grund zum Töten von Tieren an. Ohne die wissenschaftlich begründete Tötung einzelner Tieren läuft der Artenschutz ins Leere: in der Wildnis bezogen auf invasive Arten sowie in menschlicher Obhut bezogen auf bedrohte Arten. Zoos müssen ihre gesetzlich vorgegebene Aufgabe im Aufbau nachhaltiger Reservepopulationen erfüllen können.

4 Erarbeiten Sie wissenschaftlich begründete Kriterien zur Entnahme bedrohter und unbekannter Arten aus der Wildnis für den Einsatz in Schutzprojekten.

WAS TRÄGT DER VdZ ZUM ERREICHEN DIESER ZIELE BEI?

1 Die Zoos von VdZ, Europäischem Zooverband EAZA und Weltzooverband WAZA entwickeln die Haltungsstandards für Wildtierhaltung, deren Erhaltung und Vermehrung nach wissenschaftlichen Erkenntnissen auf internationaler Ebene kontinuierlich weiter.

2 Programme zur Auswilderung von Arten sind ohne die Expertise und den Beitrag von Zoos nicht möglich. Fast alle Auswilderungen basieren auf den Reservepopulationen der Zoos und setzen intakte Lebensräume voraus.

Die Weltnaturschutzunion IUCN betrachtet Tierbestände in der Wildnis (in-situ) und in menschlicher Obhut (ex-situ) inzwischen als eine Population, die gemeinsam erhalten werden muss (One-Plan-Approach).

3 VdZ-Zoos leisten einen wertvollen Beitrag in den Bereichen Artenschutz, Bildung und Forschung, wie es die EU-Zoorichtlinie und § 42 Bundesnaturschutzgesetz fordern.



3

Stärken Sie Bildung für Nachhaltige Entwicklung und fördern Sie Forschung für den Artenschutz

Im UNESCO-Programm „Bildung für Nachhaltige Entwicklung: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen“ ist das globale Rahmenprogramm für die Umsetzung von BNE bis 2030 festgeschrieben. Dieses unterstützt die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele. Zoos sind Orte, an denen BNE mit lebenden Zootieren besonders gut an eine große Zahl von Menschen vermittelt werden kann.



DER VdZ APPELLIERT AN DIE POLITIK



1 Unterstützen Sie die Bildung für Nachhaltige Entwicklung auch an außerschulischen Lernorten wie Zoos, so wie es in der Nationalen Biodiversitätsstrategie 2030 festgelegt wurde und unterstützen Sie deren Umsetzung finanziell nachhaltig.

2 Setzen Sie einen Nationalen Fonds für organisierte, wissenschaftlich geleitete, bildungs- und naturschutzorientierte Zoos auf, um die öffentlichen Aufgaben in Artenschutz, Bildung und Forschung auch finanziell abzusichern. Während Zoos nationale Aufgaben wie die Umsetzung des Artikels 9 der Biodiversitätskonvention CBD (Ex-Situ Conservation) für den Bund gratis erfüllen, sehen Kommunen Zoos als freiwillige Leistung an.

3 Setzen Sie ein finanziell gut ausgestattetes Forschungsprogramm auf, das dem Biodiversitätserhalt und dem Wohl der Tiere in menschlicher Obhut dient.

WAS TRÄGT DER VdZ ZUM ERREICHEN DIESER ZIELE BEI?

- 1 Mehr als eine Million Menschen profitiert jährlich von den einzigartigen Bildungsangeboten in den VdZ-Zoos, zum Beispiel durch Führungen oder kommentierte Fütterungen. Und fast alle VdZ-Zoos haben eine eigene Zooschule, in der vor allem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Kompetenzen im Biodiversitätsschutz erwerben können.
- 2 Zoos sind Ausgangspunkte für gesellschaftliche Debatten zum Mensch-Tier-Verhältnis. Zoos fördern die Auseinandersetzung zum Thema Verantwortung für Tiere und sie fördern gesellschaftliche Vereinbarungen zum Umgang mit und dem Schutz der belebten Umwelt.
- 3 VdZ-Zoos arbeiten mit wissenschaftlichen Einrichtungen wie Universitäten und Forschungsverbünden zusammen, um in vielen Disziplinen anwendungsbezogene Wissenschaft und Grundlagenforschung mithilfe ihrer Tierbestände zu betreiben. Daraus entstehen jährlich mehr als 200 wissenschaftliche Publikationen.



Nach einer repräsentativen Umfrage von Forsa befürworten vier von fünf Deutschen, dass regelmäßige Zoobesuche Bestandteil des Schulunterrichts werden.

Sollten aus Ihrer Sicht regelmäßige Zoobesuche fester Bestandteil des Schulunterrichtes werden?



ÜBER DEN VdZ

Der Verband der Zoologischen Gärten e. V. mit Sitz in Berlin ist die führende Vereinigung wissenschaftlich geleiteter zoologischer Gärten mit Wirkungsschwerpunkt im deutschsprachigen Raum. Der 1887 gegründete VdZ ist der weltweit älteste Zooverband und gab den Anstoß zur Gründung des Weltzooverbands. Aktuell gehören zum VdZ 70 Zoos in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Spanien.

DEUTSCHLAND

BADEN-WÜRTTEMBERG

- Heidelberg – Zoo Heidelberg
- Karlsruhe – Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe
- Stuttgart – Wilhelma

BAYERN

- Altschönau – Tier-Freigelände des Nationalparks Bayerischer Wald
- Augsburg – Zoologischer Garten Augsburg
- München – Tierpark Hellabrunn
- Nürnberg – Tiergarten Nürnberg
- Straubing – Tiergarten Straubing

BERLIN

- Berlin – Tierpark Berlin-Friedrichsfelde
- Berlin – Zoo Berlin

BRANDENBURG

- Cottbus – Tierpark Cottbus
- Eberswalde – Zoo Eberswalde

BREMEN

- Bremerhaven – Zoo am Meer Bremerhaven

HAMBURG

- Hamburg – Tierpark Hagenbeck Hamburg

HESSEN

- Darmstadt – Zoo Vivarium Darmstadt
- Frankfurt – Zoo Frankfurt
- Kronberg – Opel-Zoo Kronberg

MECKLENBURG-VORPOMMERN

- Marlow – Vogelpark Marlow
- Rostock – Zoo Rostock
- Schwerin – Zoologischer Garten Schwerin
- Stralsund – Deutsches Meeresmuseum
- Stralsund – Zoo Stralsund
- Ueckermünde – Tierpark Ueckermünde

NIEDERSACHSEN

- Hannover – Erlebniszoo Hannover
- Hodenhagen – Serengeti-Park Hodenhagen
- Nordhorn – Tierpark Nordhorn
- Osnabrück – Zoo Osnabrück
- Walsrode – Weltvogelpark Walsrode
- Wingst – Wingster Waldzoo

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Aachen – Aachener Tierpark
- Bochum – Tierpark und Fossilium Bochum
- Dortmund – Zoo Dortmund
- Duisburg – Zoo Duisburg
- Düsseldorf – Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf
- Gelsenkirchen – ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen
- Hamm – Tierpark Hamm
- Köln – Kölner Zoo
- Krefeld – Zoo Krefeld
- Münster – Allwetterzoo Münster
- Rheine – Naturzoo Rheine
- Wuppertal – Grüner Zoo Wuppertal

RHEINLAND-PFALZ

- Landau – Zoo Landau in der Pfalz
- Neuwied – Zoo Neuwied

SAARLAND

- Neunkirchen – Zoo Neunkirchen
- Saarbrücken – Zoo Saarbrücken

SACHSEN

- Chemnitz – Tierpark Chemnitz
- Dresden – Zoo Dresden
- Görlitz – Naturschutz-Tierpark Görlitz
- Hoyerswerda – Zoo Hoyerswerda
- Leipzig – Zoo Leipzig

SACHSEN-ANHALT

- Bernburg – Tiergarten Bernburg
- Halle – Zoologischer Garten Halle
- Magdeburg – Zoologischer Garten Magdeburg

SCHLESWIG-HOLSTEIN

- Neumünster – Tierpark Neumünster
- Warder – Arche Warder

THÜRINGEN

- Erfurt – Thüringer Zoopark Erfurt

ÖSTERREICH

- Herberstein – Tierwelt Herberstein
- Innsbruck – Alpenzoo Innsbruck
- Linz – Zoo Linz
- Salzburg – Zoo Salzburg
- Wien – Haus des Meeres
- Wien – Tiergarten Schönbrunn

SCHWEIZ

- Basel – Zoologischer Garten Basel
- Bern – Tierpark Bern
- Goldau – Natur- und Tierpark Goldau
- Gossau – Walter Zoo
- Langenberg – Stiftung Wildnispark Zürich
- Rapperswil – Knies Kinderzoo
- Zürich – Zoo Zürich

SPANIEN

- Puerto de la Cruz – Loro Parque Teneriffa

Herausgeber

Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) e.V.
Haus der Bundespressekonferenz (Büro 4109)
Schiffbauerdamm 40
D-10117 Berlin, Deutschland

Telefon +49 (0)30 20 65 39 00
E-Mail post@vdz-zoos.org
Web www.vdz-zoos.org

Kontakt

post@vdz-zoos.org

Stand

April 2025

Bildnachweise

Titelseite: J. Pfleiderer/Zoo Leipzig • S. 2: Zoo Salzburg
• S. 3: iStock.com/inhauscreative (Nebelparder); iStock.com/richcarey (Zerstörung); J. Kloock/Zoo Rostock (Wisent); D. Zupanc/Tiergarten Schönbrunn (Pfleger mit Robbe) • S. 4: I. Hamann/Zoo Frankfurt (Gorillas); A. Neumeister/Deutsches Meeresmuseum (Aquarium)
• S. 5: iStock.com/ross1248 • S. 6: D. Zupanc/Tiergarten Schönbrunn • S. 7: E. Franchini/Zoo Zürich • S. 8: C. Wyrwa/Erlebnis-Zoo Hannover (Pelikane); Tiergarten Nürnberg (Käfer) • S. 9: Tierpark Bochum • Rückseite: Aquarium Berlin



VdZ

**VERBAND DER
ZOOLOGISCHEN GÄRTEN (VdZ) e.V.**

Haus der Bundespressekonferenz
(Büro 4109)
Schiffbauerdamm 40
D-10117 Berlin, Deutschland

Telefon +49 (0)30 20 65 39 00
E-Mail post@vdz-zoos.org
Web www.vdz-zoos.org
TikTok [wirsindzoo](#)
Instagram [wirsindzoo](#)
YouTube [wirsindzoo](#)



 green.arnoldgroup.de

